

Doppel-Weltumsegler Lüchtenborg löste die Leinen

Großer Bahnhof an der Seebäderbrücke: Um 17 Uhr verließ der 55-Jährige auf seiner Jacht „Horizons“ am Sonnabend den SVC-Hafen



„Ich freu mich drauf!“ Für Sentimentalitäten hatte der 55-Jährige am Sonnabendnachmittag wenig Zeit. Foto: Koppe

Cuxhavener Seglervereinigung und auf der Seebäderbrücke eingefunden hatten, um das Ablegemanöver von Lüchtenborgs Sloop „Horizons“ (Heimathafen Cuxhaven) mit eigenen Augen zu verfolgen. Pünktlich um 17 Uhr Ortszeit löste der Doppel-Weltumsegler die Leinen, um „die Welt von gestern“ (Zitat aus dem elektronischen Logbuch-Eintrag von Sonntagmorgen) hinter sich zu lassen.

Wie lange sein Abenteuer dauern wird, vermochte der ehemalige Bauunternehmer aus dem Raum Bremen auch vor dem Ablegemanöver am Sonnabend nicht genau vorherzusagen. „Vielleicht eineinhalb Jahre, maximal zwei. Bei so einem Projekt kannst du das nicht ganz genau kalkulieren.“ In einem Punkt ließ Bernt Lüchtenborg jedoch keine Zweifel aufkommen: „Ich freu mich drauf!“

kop. – „Mach’s gut, Bernt, pass’ auf dich auf!“ Schulterklopfen, Umarmungen. Demjenigen, welchem all die Segenswünsche und gut gemeinte Ratschläge galten, war der Rummel um seine Person fast schon ein wenig unangenehm: „Schon gut“, murmelte Bernt Lüchtenborg. „Ich krieg’ doch nicht die letzte Ölung!“

Sprach’s und schwang sich einen Moment später an Bord. 16 Meter vom Bug bis zum Heck – viel mehr Auslauf wird dem 55-Jährigen in nächster Zeit kaum vergönnt sein. Schließlich will er die Welt gleich zweimal im Nonstop-Verfahren umrunden (die CN berichteten). Ein verwegener Plan, selbst für gestandene Segler, was wohl den großen Zulauf an Schaulustigen erklärt, die sich am Sonnabend im Hafen der